

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kreisschreiben

des

eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes an die Aufsichts-
behörden über das Zivilstandswesen der Kantone.

(Vom 8. Juli 1925.)

Geehrte Herren!

Bislang waren in Preussen die Ortspolizeibehörden zuständig, Ehefähigkeitszeugnisse für preussische Staatsangehörige, die im Auslande die Ehe eingehen wollten, auszustellen. Infolge Runderlasses des preussischen Ministers des Innern vom 16. Januar 1925*) ist zur Ausstellung eines solchen Zeugnisses vom 1. April 1925 ab nicht mehr die Ortspolizeibehörde, sondern der Standesbeamte zuständig, und zwar derjenige des Wohnsitzes, den der Antragsteller in Preussen gegenwärtig hat oder zuletzt gehabt hat, sonst des Wohnsitzes, den seine Eltern zuletzt in Preussen hatten, und wenn es auch daran fehlt, des preussischen Ortes, in dem der Vater oder die uneheliche Mutter geboren ist. Ist dieser Ort zurzeit nicht mehr preussisch, so ist der Standesbeamte des Standesantes I in Berlin zuständig.

Wenn mit Rücksicht auf das Recht des ausländischen Eheschliessungsortes eine ausländische Behörde oder die Beteiligten um ein Aufgebot (Verkündung) in Preussen ersuchen, kann der preussische Standesbeamte dem Ersuchen Folge geben und hernach eine Bescheinigung in dem Sinne ausstellen, dass der beabsichtigten Eheschliessung zwischen ... (den genau bezeichneten Personen) ... nach dem hier (in Preussen) geltenden Rechte kein bekanntes Hindernis entgegensteht.

Als preussische Verwaltungsgebühr wird für diese Verrichtung zwei Mark bezogen.

Indem wir Sie ersuchen, die Zivilstandsämter Ihres Kantones hiervon zu verständigen, versichern wir Sie unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 8. Juli 1925.

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement:

Der Stellvertreter: **Dr. Haab.**

*) Veröffentlicht in Nr. 3 des Ministerial-Blattes für die Preussische innere Verwaltung vom 21. Januar 1925 und in Nr. 2 der (deutschen) Zeitschrift für Standesamtswesen vom 24. Januar 1925.

Amtliches Stenographisches Bulletin der Bundesversammlung.

Abonnementseinladung.

Der Bezugspreis für das amtliche stenographische Bulletin beträgt ohne Postgebühr 12 Franken im Jahr. Im übrigen Postvereinsgebiet ist der Bezugspreis samt Postgebühr 16 Franken.

Das stenographische Bulletin enthält die Verhandlungsberichte über Bundesgesetze und allgemein verbindliche Bundesbeschlüsse sowie über andere Geschäfte, sofern einer der Räte die stenographische Aufnahme oder Drucklegung beschliesst.

Das stenographische Bulletin wird jeweilen kurz nach Sessionsschluss in Heften mit Umschlag, Inhaltsverzeichnis und Rednerliste geliefert. Dem Dezemberheft wird überdies das Jahresinhaltsverzeichnis sowie die Jahresrednerliste beigegeben.

In der Schweiz kann nur bei den Postanstalten abonniert werden. Aus andern Staaten sind Bestellungen unmittelbar der Expedition „Buchdruckerei Pochon-Jent & Bühler“ in Bern einzureichen. Einzelne Sessionshäfte sowie frühere Jahrgänge des stenographischen Bulletins können beim unterzeichneten Sekretariat bezogen werden.

Inhalt der Junihefte.

Nationalrat.

(Preis 3 Fr. 50.)

Automobilgesetz. (Fortsetzung.)

Militärstrafgesetzbuch. (Fortsetzung.)

Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz. (Schlussabstimmung.)

Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer. Bundesrechtliche Regelung. Vermögen fremder Staaten. Arrest und Zwangsvollstreckungsmassnahmen. (Differenzen.)

Erneuerung des Privilegs der Nationalbank.

Geschäftsbericht des Bundesrates für 1924. (Allgemeine Verwaltung und Bundeskanzlei, Politisches Departement, Departement des Innern, Justiz- und Polizeidepartement, Militärdepartement.)

Alters-, Hinterbliebenen- und Invaliditätsversicherung. (Schlussabstimmung.)

Zollgesetz. Revision. (Differenzen.)

Frauen- und Kinderhandel und unzüchtige Veröffentlichungen. Bekämpfung. Mädchenhandel. Internationales Übereinkommen.

Unzüchtige Veröffentlichungen. Internationales Übereinkommen.

Ständerat.

(Preis 2 Fr.)

Dienstverhältnis der Bundesbeamten. Bundesgesetz. (Fortsetzung.)

Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz. (Schlussabstimmung.)

Alters-, Hinterbliebenen- und Invaliditätsversicherung. (Differenzen, Schlussabstimmung.)

Zollgesetz. Revision. (Differenzen.)

Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer. Bundesrechtliche Regelung.
(Differenzen.)

Getreideversorgung des Landes. Sicherung.

Erneuerung des Privilegs der Nationalbank.

Frauen- und Kinderhandel und unzüchtige Veröffentlichungen. Bekämpfung.
(Differenzen.)

Mädchenhandel. Internationales Übereinkommen. (Differenzen.)

Unzüchtige Veröffentlichungen. Internationales Übereinkommen. (Differenzen.)

Sekretariat der Bundesversammlung.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1924 und 1925.

Monate	1924	1925	1925	
			Mehreinnahme	Mindereinnahme
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar	14,167,432. 20	15,608,609. 75	1,441,177. 55	—
Februar	14,946,556. 70	15,073,598. 78	127,042. 08	—
März	16,446,549. 27	16,553,610. 24	107,060. 97	—
April	16,097,319. 90	16,037,261. 34	—	60,058. 56
Mai	16,000,692. —	15,832,839. 17	—	167,852. 83
Juni	14,972,102. 29	15,342,354. 08	370,251. 79	—
Juli	14,726,846. 58			
August	13,424,481. 38			
September	15,682,226. 90			
Oktober	18,829,615. 22			
November	16,452,551. 36			
Dezember	33,367,010. 18			
Total	205,113,388. 98			
Ende Juni	92,630,652. 36	94,448,273. 36	1,817,621. —	—

Ohne Tabakzölle.

Einfuhr von Pflanzen.

Die Zollämter Bern, Luzern und St. Gallen werden im Sinne von Art. 61 der Vollziehungsverordnung vom 10. Juli 1894 zum Bundesgesetz betreffend die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund auf 1. August 1925 für die Einfuhr von Pflanzen geöffnet.

Die Grenzzollämter dürfen aber nur solche Pflanzensendungen nach einem Zollamt im Innern transitieren lassen, die von den vorgeschriebenen Reblausattesten begleitet sind. Alle übrigen Sendungen sind an der Grenze zurückzuhalten, bis diese Atteste oder eine besondere Einfuhrbewilligung der Abteilung für Landwirtschaft beigebracht werden.

Bern, den 8. Juli 1925.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement.

Bruttoertrag der eidgenössischen Stempelabgaben.

Abgabe auf	Im Monat Juni		1. Januar — 30. Juni	
	1925	1924	1925	1924
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Obligationen	251,567. 40	296,052. 70	2,075,895. 45	1,935,642. 98
2. Aktien	650,273. 05	945,589. 10	2,798,790. 55	3,018,361. 85
3. Genossenschaftlichen Stammanteilen	13,590. 55	13,659. 25	152,906. 50	180,736. 35
4. Ausländ. Wertpapieren Wertpapierumsatz:	845. 50	158,391. 90	111,289. 40	244,755. 20
5. inländischer	30,868. 05	16,439. 65	162,695. 85	140,335. 65
6. ausländischer	40,979. 95	61,857. 45	329,509. 25	407,183. 85
7. Wechseln und wechselähnlichen Papieren	200,178. 30	194,853. 90	1,371,962. 25	1,244,318. 35
8. Prämienquittungen	609,312. 40	579,252. 75	2,044,012. 21	2,029,607. 73
9. Frachturkunden	184,705. 25	191,299. 90	1,338,556. 33	1,284,973. 50
Total 1—9	1,982,320. 45	2,457,396. 60	10,385,617. 79	10,486,415. 46
10. Coupons v. Obligationen	409,586. 50	442,099. 02	5,025,054. 16	4,779,568. 85
11. Coupons von Aktien	739,647. 32	338,577. 16	5,824,397. 60	4,700,665. 44
12. Coupons von genossenschaftl. Stammanteilen	6,684. 10	22,400. 07	358,277. 74	279,179. 27
13. Coupons von ausländischen Wertpapieren	858,786. 80	10,193. 05	1,147,907. 05	249,367. 35
Total 10—13	2,014,704. 72	813,269. 30	12,355,636. 55	10,008,780. 91
14. Bussen	1,140. 25	1,112. 75	5,248. 50	4,452. 30
Total 1—14	3,998,165. 42	3,271,778. 65	22,746,502. 84	20,499,648. 67

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1925	1924	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende Mai	1760	1343	+ 417
Juni	257	315	— 58
Januar bis Ende Juni	2017	1658	+ 359

Bern, den 9. Juli 1925.

(B.-B. 1925, II, 640.)

Eidg. Auswanderungsamt.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1925
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.07.1925
Date	
Data	
Seite	711-714
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 445

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.